



Der dritte
Lebensab-
schnitt
als Neubeginn
Seiten 10 – 11

Von Gärten, Diensten und Innovationen

INHALTE

Editorial **03**

Update Sanierung **04**

Brigitte Lenhard **06**

3 Jubilarinnen im
Hausdienst-Team **08**

Ehepaar Liselotte und
Hans-Ueli Vögeli **10**

Christian Keel, Bereichs-
leiter Hausdienst **12**

SAE-Pikett **13**

Kulinarischer Fahrplan **14**

Gewinnspiel 15

4

UPDATE SANIERUNG

Kleinere Schritte
anstatt ein grosser

13

SAE-PIKETT

Sicherheit im
Sekundentakt, das
ist der SAE-Pikett

8

5, 15 UND 30:

3 Jubilarinnen im
Hausdienst

15

EIN GEWINNSPIEL

Bern kennen: ein Suchbild

10

EHEPAAR LISELOTTE UND HANS-UELI VÖGELI



Den Lebensabend als
Neubeginn verstehen
und planen

6

BRIGITTE LENHARD

Leben mit einem
Maximum an Selbst-
bestimmung

14

ESSEN IM EGGHÖLZ- LI: ERSTE WAHL

SAE-Gastronomie:
Auch beim Publikum
beliebt

12

CHRISTIAN KEEL

Arbeitsmotivierendes
Ambiente und
Innovation



Editorial



Liebe Leserinnen
und Leser

Die vorliegende Ausgabe unseres Egghölzli-Magazins bietet wieder einen bunten Strauss an Themen aus unserem Egghölzli-Alltag.

Wir freuen uns sehr, dass Frau Lenhard und das Ehepaar Vögeli uns einen Einblick in ihr Leben im Egghölzli bieten und aus ihrem Leben berichten.

Den Fokus richten wir auch auf zwei Arbeitsbereiche «Marke Egghölzli», welche im Hintergrund und beinahe unbemerkt, wertvolle und unverzichtbare Arbeit leisten. Sie haben eine grosse Verantwortung, sind ein wichtiges Glied in unserer Dienstleistungskette und tragen zum Wohlbefinden unserer Bewohner:innen bei.

Die Rede ist einerseits von unserem Pikett-Dienst, der rund um die Uhr während 365 Tagen vor Ort «hütet» und in technischen Notfällen handelt «üsi Schutzängeli».

Und zum zweiten stellen wir Christian Keel vor, der mit seinem Team für die Sauberkeit und Ordnung in unserem Haus sorgt. In seinem Team durften übrigens vergangenes Jahr drei Mitarbeiterinnen stolze Jubiläen feiern, auch diese Persönlichkeiten, welche seit 5, 15 und 30 Jahren zum Wohle unserer Bewohner:innen ausgezeichnete Leistungen erbringen, stellen wir vor.

Die grosse Gesamtsanierung: Sie muss überdacht werden – die befürchteten Schwierigkeiten im Zusammenhang mit Lieferengpässen, Kostenentwicklungen und damit verbundenen Planungsunsicherheiten haben sich leider bewahrheitet und zwingen zu Anpassungen der Projektplanung – lesen Sie mehr dazu auf Seite 4.

An dieser Stelle erwähnen wir gerne unsere Bewohner:innen- und Angehörigen-Befragung, welche wir im 2022 zum zweiten Mal mit der terzStiftung durchgeführt haben. Die renommierte und auf Fragen des aktiven Lebens im Alter spezialisierte Organisation konnte den Senioren-Appartements Egghölzli wiederum das «Label für hohe Bewohner- und Angehörigenzufriedenheit» verleihen. Diese Auszeichnung erfüllt uns mit Stolz und motiviert uns, das Niveau zu halten. Ich bedanke mich bei unserem Team für die ausgezeichneten Leistungen in allen Bereichen. Besonders auch hinsichtlich der zum Teil schwierigen Bedingungen während der Umbauphase in der Gastronomie und dem anhaltenden Fachkräftemangel.

Und nun wünsche ich Ihnen beim Lesen viel Vergnügen und gute Unterhaltung!

Im Namen des Egghölzli-Teams

Ihr Ruedi Flüeli-Lobsiger
Geschäftsführer

SENIOREN-APPARTEMENTS ▲ ▲ ▲ EGGHÖLZLI

Die 1979 unweit des Erholungsraums Elfenau eröffneten SAE sind ein modernes, vielfältiges und wegen der avantgardistischen Architektur denkmalgeschütztes Lebenszentrum. Sie bestehen aus 141 Appartements verschiedener Grössen, einer Pflegeabteilung, 22 Gäste-Zimmern, einem gepflegten Gastroangebot für die Bewohnenden und die Öffentlich-

keit, 73 Einstellhallenplätzen, Gemeinschaftsanlagen für alle Bewohnenden (Hallenbad, Fitness, Gymnastik, Bibliothek, Wintergarten usw.), 4 Arzt- und 1 Physiotherapie-Praxis, einem Damencouffeur-Salon in einer angenehmen Atmosphäre. Dazu gehören auch regelmässige kulturelle Veranstaltungen. In den Pensionspreisen inbegriffen sind das Mittagessen im

eleganten grossen Speisesaal, die wöchentliche Wohnungsreinigung, der Notruf- und Bereitschaftsdienst rund um die Uhr sowie sämtliche allgemeinen Nebenkosten. Gerne informieren wir Sie auch persönlich vor Ort über die Vorteile und das Leben in den Senioren-Appartements Egghölzli. Rufen Sie uns für eine Besichtigung einfach an.

Sanierung: Mehrere kleine Schritte anstatt ein einzelner grosser

«Ein Grossprojekt mit zahlreichen Herausforderungen!» – so betitelten wir in der letzten Ausgabe den Bericht zur Gesamtanierung der Liegenschaften. Denn es war vorgesehen, in drei Jahren und drei Etappen die Gebäudehülle, die Haustechnik, den Brandschutz, den Empfangsbereich und die sanitären Anlagen des öffentlichen Restaurants zu sanieren.



Kühlraum alt vor dem Rückbau



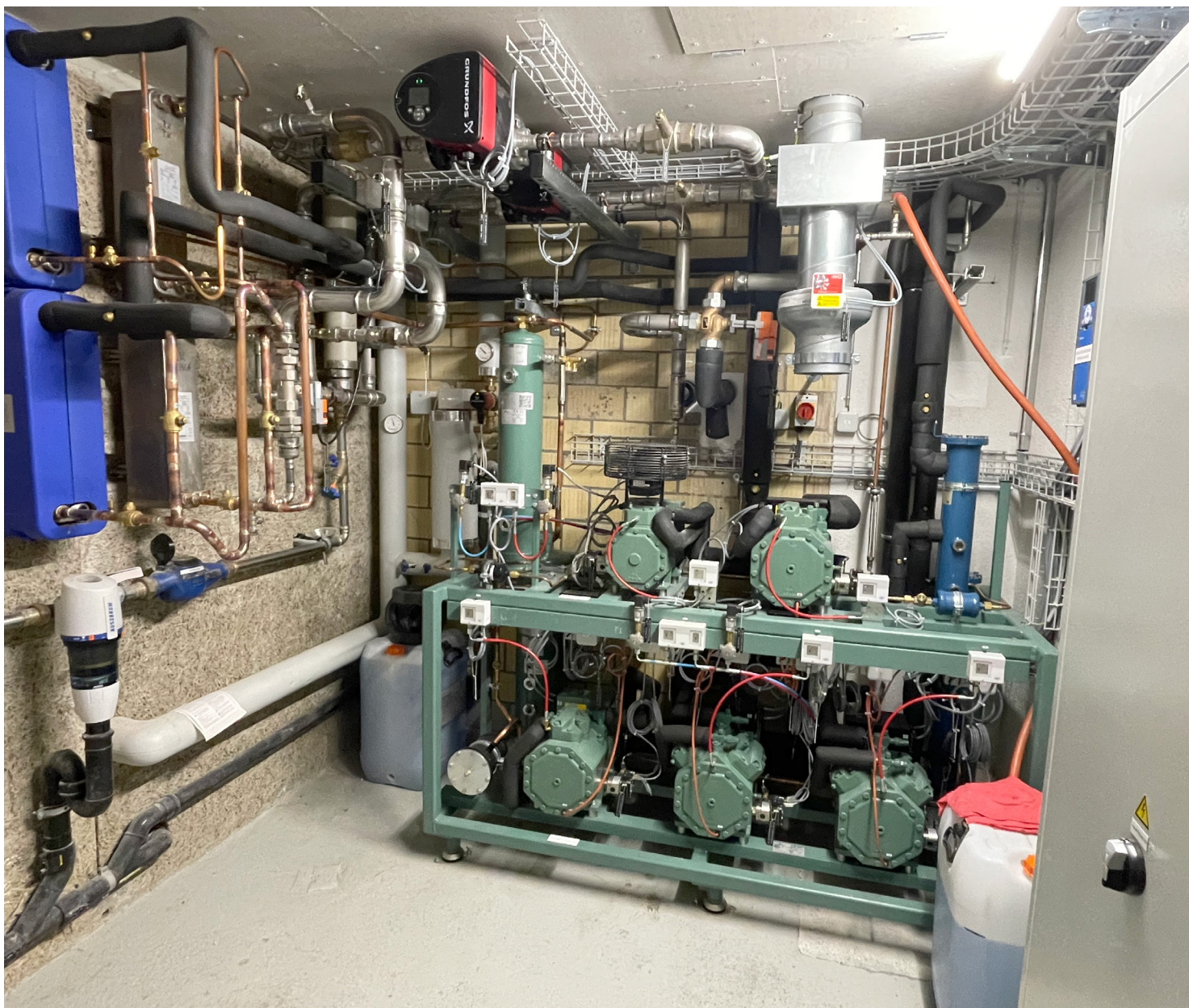
Rohbausituation nach Rückbau von Kühl-, Tiefkühl-, Gemüse Kühl- und Getränkekühlraum

Leider haben sich die während den fortschreitenden Planungsarbeiten und Submissionen zunehmenden Befürchtungen bewahrheitet und die Kosten des Gesamtprojektes nahmen zu stark zu. Eine zuverlässige Kostenprognose bzw. Kostensicherheit über eine dreijährige Projektphase wurde wegen des immer volatileren und un-

berechenbareren Baumarktes nicht mehr möglich. Deshalb entschied der Stiftungsrat im Dezember 2022, das Projekt zu stoppen und beauftragte die Baukommission, in diesem Jahr ein Konzept zu erstellen, welche Teile aus dem Gesamtprojekt in den nächsten Jahren und mit welcher Priorität realisiert werden sollten. Dem Egghölzli

kommt zugute, dass aktuell kein dringender Handlungsbedarf besteht, welcher den zuverlässigen Betrieb unserer Stiftung gefährden könnte.

Nebst der Telefonie und Kommunikation wurde ein weiteres grosses Teilprojekt bereits realisiert: Bis Ende 2022 konnten die über vierzigjährigen Kühl-



Neue Kälte-Anlage für alle Kühlräume und Kühlstellen in der Gastronomie

räume und die Kühlzentrale der Gastronomie umfassend und erfolgreich erneuert werden. Es ist eine bedeutende Investition, welche zwar von aussen nicht sichtbar ist, aber den Energieverbrauch deutlich senkt.

Diese Totalsanierung wurde bei laufendem Betrieb – mit reduziertem Getränke- und Speiseangebot – umgesetzt, und sie verlangte viel mehr Koordination in der Lagerhaltung und den Warenflüssen. Also eine besondere Herausforderung für das Küchenteam, denn trotz massiv kleinerer Kapazität der

Kühlager musste das Team die Kühlketten und Lebensmittelhygiene jederzeit sicherstellen. Was umso schwieriger war, als die Kühlprovisorien in der Einstellhalle installiert waren, und deshalb die Beschaffungswege deutlich länger, und durch Umbauarbeiten zusätzlich erschwert wurden. Alle beteiligten Handwerker, Planer und unsere Mitarbeitenden leisteten ausgezeichnete Arbeit – die internen Verkehrswege wurden so getrennt, dass unser Team und die Handwerker nebeneinander funktionieren konnten. Ein grosses Lob und herzlichen

Dank an alle Beteiligten dafür, dass unsere Gastronomie auf diese professionelle Weise eine moderne, zeitgemässe Lagerinfrastruktur erhalten konnte!

Die künftigen Sanierungsschritte werden wir unseren Bewohner:innen und Nutzer:innen der Liegenschaft entsprechend kommunizieren und zielgerichtet umsetzen.

Ruedi Flüeli-Lobsiger
Geschäftsführer

Leben mit einem Maximum an Selbstbestimmung



Wir sind zu Gast im hell und stilvoll eingerichteten 2 ½-Zimmer-Appartement von Brigitte Lenhard, einer so zierlichen wie selbstbewussten und engagierten, aktiven SAE-Bewohnerin mit vielfältiger Lebenserfahrung.

Man spürt sofort, dass Brigitte Lenhard das Leben genießt, und hierbei spielt das Egghölzli, wo sie seit Oktober 2020 wohnt, eine wesentliche Rolle. Doch erst mal der Reihe nach.



Brigitte Lenhard stammt aus dem Kanton Schaffhausen, sie kam 1935 in Neuhausen am Rheinfall zur Welt. Doch dass man keine Spur des typischen spitzen Schaffhauser Dialekts hört liegt daran, dass Brigitte Lenhard den nördlichsten Schweizer Kanton bereits nach der Grundschule verliess – nach Lausanne. Dort verbrachte sie in einem Haushalt mit zwei kleinen Kindern ein erlebnis- und lehrreiches Welschlandjahr. Darauf folgte die Handelsschule und nach Abschluss der Sprung über den Ärmelkanal in ein kleines Dorf nahe dem berühmte Stratford-upon-Avon, zwischen Birmingham und London gelegen. Dort festigte sie, als bereits fünfte oder sechste junge Schaffhauserin, als Babysitterin in der Familie Carslake, nach Französisch auch ihre Englischkenntnisse.

«Die Blumen- und Naturbegeisterte freut sich auf die Arbeit auf ihrem nach Süden ausgerichteten, liebevoll gestalteten Balkongarten.»

Das malerische Stratford-upon-Avon ist zwar klein, doch für Bühnenliebhaberinnen und -liebhaber ist es als Geburtsort von William Shakespeare einer der wichtigsten auf der Welt – jährlich besuchen über zwei Millionen Gäste das Geburtshaus des Dramatikers sowie das Royal Shakespeare Theatre. Brigitte Lenhard erinnert sich sehr gerne an die Zeit in England, an Land, Leute und kulturelle Ereignisse.

Mit einem gefüllten Rucksack an Wissen und Erfahrungen kehrte Brigitte Lenhard in die Schweiz zurück. Sie absolvierte in Zürich eine weitere Ausbildung, die dreijährige Lehre zur Pflegefachfrau. Gleich



Der Balkon von Brigitte Lenhard gleicht einem kleinen Garten, welchen sie mit viel Sorgfalt und Geschmack zum bunten Leben erweckt. (Foto: Brigitte Lenhard)



anschliessend folgte – in Bern – ihre erste Stelle als «Nurse» und danach weitere Anstellungen in diversen Spitälern, unter anderem auch im berühmten Hotel Olden in Gstaad. Nach doch gut fünfzehn sehr abwechslungsreichen Jahren arbeitete Brigitte Lenhard ab Mitte der 1960er als Medizinische Praxisassistentin.

Vor erst zweieinhalb Jahren zog Brigitte Lenhard im Egghölzli ein, im Herbst 2020, zum eigentlichen Höhepunkt der Covid-Massnahmen. Für den Start war das nicht so optimal, erinnert sie sich. Es war die Zeit der Isolation, man sass beim Essen alleine an einem 4er-Tisch und Bekanntschaften zu schliessen war schwierig. Doch diese Zeit ist seit einem Jahr, als der Bundesrat die landesweiten Massnahmen aufhob, Gott sei Dank vorbei, das Leben hat sich normalisiert. Brigitte Lenhard kam übrigens, wie viele von uns, nicht ganz um Corona herum, wobei sie nur wenige Beschwerden hatte.

Jetzt, nach gut zwei Jahren, kennt sie die meisten Bewohnerinnen und Bewohner und schätzt die täglichen Kontakte sehr. Sie ist Mitglied der Menükommission, und kocht auch selbst sehr gern, zwei bis drei Mal wöchentlich.



Brigitte Lenhard, seit rund zwei Jahren Bewohnerin der Senioren-Appartements Egghölzli, geniesst ihre Selbstständigkeit und neue Bekanntschaften.

Aktuell kann sie den Frühling kaum erwarten, denn die Blumen- und Naturbegeisterte freut sich auf die Arbeit auf ihrem nach Süden ausgerichteten, liebevoll gestalteten Balkongarten. Am Egghölzli schätzt Brigitte Lenhard die gepflegte Anlage, die sehr freundliche Atmosphäre und die Superlage: Der ÖV beginnt vor der Haustür und verbindet sie mit Ausflügen in die Stadt und darüber hinaus, etwa zu Konzerten in Zürich und Luzern.

2022: Jahr der Jubilarinnen

Dienstjubiläen sind etwas sehr Besonderes, denn sie sprechen von einer hohen Verbundenheit zwischen Arbeitnehmenden und Arbeitgeberin. Dass in den Senioren-Appartements Egghölzli jedes Jahr Jubiläen gefeiert werden können, macht uns deshalb stolz und glücklich – gerade in einer Zeit, wo Beständigkeit zum raren Gut geworden ist.

Jubilaren hatten wir 2022 übrigens keine. Nicht, dass es keine Mitarbeiter gäbe, Männer bildeten vergangenes Jahr knapp 30 Prozent des Mitarbei-

terbestandes. Doch der Zufall wollte es: Ein rundes Dienstalter konnte 2022 keiner der Herren aufweisen.

Und dies sind unsere neun Jubilarinnen 2022: **30 Dienstjahre:** Doris Kurt, Reinigungsangestellte. **20 Dienstjahre:** Julia Fernandez, Chef de Service. **15 Dienstjahre:** Claudia Fernandes, Reinigungsangestellte. **10 Dienstjahre:** Anene Niguse und Keziban Engler, Pflegehelferinnen und Simone Blaser, Servicemitarbeiterin. **5 Dienstjahre:** Asiyeh Mussavi, Reinigungsangestellte, Saranda Rexhahmetaj,

Fachfrau Gesundheit und Karin Siegrist, Serviceaushilfe.

Die Jubilarinnen wurden jeweils an einem der drei Mitarbeiterinnenanlässe im 2022 geehrt und erhielten ein Präsent. Doch wir möchten ihnen auch an dieser Stelle für die langjährige Zusammenarbeit und ihren Einsatz herzlich danken!

Drei unserer geschätzten Kolleginnen – sie sind Teil des Reinigungsteams – stellen wir gerade im Anschluss dieses Artikels etwas näher vor.

5, 15 und 30: drei Jubilarinnen im Hausdienst-Team

Was im Egghölzli sofort auffällt, ist die makellose Sauberkeit. Das liegt an der eleganten Architektur der Appartements und Gemeinschaftsräume sowie am motivierten Reinigungsteam. Jetzt feiern drei davon ihre Jubiläen.

Mitarbeitendenjubiläen sind viel mehr als «Geburtstage», sie bilden Zeichen von Verbundenheit, Wertschätzung und Stabilität. Das Egghölzli ist auch deshalb auf die hohe Mitarbeitentreue und die alljährlichen Jubiläen stolz.

Beim SAE-Reinigungsdienst handelt es sich um eine fast 20-köpfige inter-

nationale Equipe. Das bestätigt sich auch hier bei der Vorstellung der drei jublierenden Mitarbeiterinnen – Doris Kurt ist gebürtige Schweizerin, Claudia Fernandes stammt aus Portugal und Asiyeh Mussavi aus dem 5000 Kilometer entfernten Afghanistan. Wir trafen die drei Damen zu einem Foto- und Gesprächstermin.

Doris Kurt – 30 Jahre SAE

Obwohl an diesem Tag nicht im Einsatz, liess sie es sich nicht nehmen, dabei zu sein. Denn Doris, 57, und das Egghölzli bilden seit drei Jahrzehnten eine enge Partnerschaft! Doris lebt in Burgdorf, sie ist Witwe und hat zwei erwachsene Kinder – der Sohn ist 33, die Tochter 29. Ihre Arbeit im SAE nahm sie 1992 auf. Doris ist gehörlos, was jedoch ihr fröhliches Wesen,



ihre Kontaktfreude sowie ihre Beliebtheit unter Bewohnenden und Kolleginnen nicht im Geringsten beeinträchtigt. Denn: Doris kann Lippen lesen und sich an Gesprächen aktiv beteiligen. Am SAE mag sie die motivierende Arbeitsatmosphäre, auch die vielen Mitarbeiterfeste und Erlebnisse. Privat ist Doris eine begnadete Top-Keglerin und errang in ihren Kreisen schon Schweizer Meistertitel!

Claudia Fernandes – 15 Jahre SAE

Claudia, 36, und ihr Mann kamen 2006 aus Viseu und dem gleichnamigen Landesbezirk in die Schweiz. Viseu, mit etwa 100'000 Einwohnern nicht wesentlich kleiner als Bern, befindet sich im nördlichen Inland Portugals. Claudia, damals noch kinderlos, bewarb sich 2007 auf eine frei gewordene Stelle. Sie erhielt sie und es wurde ihr, um ihr Deutsch zu verbessern, ein Sprachkurs ermöglicht. Heute ist Claudia eine richtige Bernerin. Am SAE gefallen ihr die Kontakte und Gespräche mit den Bewohnenden und die Möglichkeit, immer wieder Neues zu lernen. Die Mutter von zwei Söhnen, zwölf und neun, ist



ein Bewegungsmensch, sie macht Zumba (von lateinamerikanischen Tänzen inspiriertes Fitness-Workout) und tanzt sehr gern. Daneben ist ihre Familie ihr Lebenszentrum, es wird ihr nie langweilig.



Asiyeh Mussavi – 5 Jahre SAE

Asiyeh, 34, stammt aus Herat, nach Kabul die zweitgrösste Stadt Afghanistans. Sie und ihr Mann – kurz nach Stellenantritt im SAE unerwartet verstorben – kamen 2010 in die Schweiz. Sie stiess im 2017 zum Egghölzli-Team. Asiyeh, nun alleinerziehende Mutter dreier Kinder, ist allen persönlichen Schicksalsschlägen und dem erst 13-jährigen Aufenthalt in der Schweiz zum Trotz, ein Beispiel guter Integration. Ihre Älteste, Yalda, 17, bildet sich übrigens im SAE zur Fachfrau Gesundheit EFZ aus, die zweitälteste, 13, ist eine gute Schülerin und der Jüngste, 10, ist in einem Fussballverein und trainiert zweimal pro Woche! Die Arbeit und die Kontakte im SAE geben ihr Halt und Lebensfreude – genau so wie das gute Zuhause und die Erlebnisse mit den Kindern. Dazu gehört auch, an manchen Sonntagen, gemeinsames Schwimmen im Egghölzli-Hallenbad, welches am Sonntagnachmittag ausschliesslich für die Mitarbeitenden reserviert ist.

Den Lebensabend als Neubeginn verstehen und planen

«Der 3. Lebensabschnitt bringt viele Freiheiten, wenn man ihn frühzeitig plant», sagen Liselotte und Hans-Ueli Vögeli. Mit frühzeitig meinen sie das Erkennen des richtigen Zeitpunkts für den Neubeginn. Auf die Frage nach dem Wann, haben sie eine schlüssige Antwort.

Unsere Gesprächspartner Liselotte und Hans-Ueli Vögeli, geboren 1935 und 1934, sind seit über sechzig Jahren ein Paar, und seit 2018 leben sie im Egghölzli in einem 3 ½-Zimmer-Appartement mit Doppelbalkon, nennen wir es besser Terrasse, und einer Panoramasicht vom Breithorn bis zum Gurten, viel Himmel und Sonnenschein von früh bis spät. Die Terrasse beeindruckt aber auch durch einen eigentlichen Garten, bei welchem man selbst im Winter spürt, dass das Paar ein Flair für Pflanzen und Gestaltung hat.

Auch die Wohnung, mit Sinn fürs Detail in einem eleganten Mix aus klassisch und modern eingerichtet, lässt darauf schliessen, dass für Vögelis Wohnen und Leben eine bewusste Einheit bildet – man fühlt sich als Gast sehr wohl. Was wiederum das Gespräch beflügelt und in unserem Fall zu einem interessanten Thema führte: Wie gestaltet man



die Zeit des Ruhestands? Doch stellen wir zuerst Liselotte und Hans-Ueli Vögeli etwas näher vor.

Sie bildete sich zuerst zur Pädagogin aus und arbeitete viele Jahre als Lehrerin, unter anderem an der Sek Riggisberg. In den 1980er Jahren, etwa mit fünfzig, bildete sie sich zur Psychologin und Paartherapeutin weiter, doch die Jahre zwischen dem ersten Beruf und der Tätigkeit als Psychologin verbrachte sie in Paris, als Mutter von vier Kindern und als Gastgeberin und Partnerin ihres Mannes. Er studierte Recht und ist Fürsprecher, arbeitete jedoch

schon früh im Rahmen der OECD in der Wirtschaftsdiplomatie und als Botschaftssekretär in Paris. Während dieser Zeit kamen die Kinder drei und vier zur Welt, und als diese ins Schulalter kamen, zog die Familie zurück in die Schweiz. Dort arbeitete Hans-Ueli in Zürich in einem Gemeinschaftsunternehmen der Regionalbanken.

Insgesamt ein abwechslungsreiches Leben in anspruchsvollen Tätigkeiten, wobei sie sich gegenseitig unterstützten, Liselotte in Paris aktiv als engagierte Partnerin an seiner Seite und Hans-Ueli ebenso aktiv während

ihrer anspruchsvollen Weiterbildung zur Paartherapeutin.

1998, nach der Pensionierung, kehrten sie in die Region Bern zurück, wo sie in Boll in der Atelier-5-Siedlung Schlosspark lebten. Und an dieser Stelle kehren wir zum Beginn des Artikels zurück und fragen: Wann ist der richtige Zeitpunkt, um bspw. in ein Seniorenappartement mit all den Services, wie sie das Egghölzli bietet, zu wechseln? «Ich erlebe es, dass die Leute heute eher zu spät als zu früh solche Annehmlichkeiten nutzen», sagt Liselotte Vögeli, «der Umzug sollte zu einem Zeitpunkt geschehen, wo man Umziehen und Neueinrichten noch selbständig planen und bewältigen kann und man noch fit und unternehmungslustig ist.» Hans-Ueli Vögeli bekräftigt das: «Man hat hier alle Freiheiten und Optionen, den Alltag und die Freizeit zu gestalten. Deshalb soll man dann hier einziehen, wenn man noch die Kraft für einen aktiven, abwechslungsreichen Neubeginn hat». Und genau so lebt das Ehepaar, es geniesst die Hauskonzerte, etwa der Studierenden der Kunsthochschule, Kontakte mit Mitbewohnern, geht mittwochs ins Turnen, Liselotte liebt es zu schwimmen, sie pflegen den Garten und mit dem ÖV vor der Haustür beginnen Stadtbesuche und Ausflüge. Und immer wieder unterhalten sie sich über das Leben, welches nicht nur erfreulich sein kann, über moderne Theologie, Kunst und Anderes. Sie fragen sich, welche Reisen noch möglich sind und suchen nach der optimalen Daseinsperspektive.

Liselotte und Hans-Ueli Vögeli verstehen den Ruhestand als eine aktive Lebensphase. Sie verbringen sie mit Bewegung, Abwechslung, Interesse an Politik und Weltgeschehen – und sie lernen weiter hinzu.



Arbeitsmotivierendes Ambiente und Innovation



Christian Keel im Untergeschoss vor der «Tankstelle» des Jonmaster-Reinigungssystems – hier rüsten sich die Mitarbeiterinnen vor dem Einsatz mit allen nötigen Hilfsmitteln aus.

Arbeit soll sinnstiftend sein, sagt Christian Keel, und das habe er im Egghölzli gefunden: Ein vorbildliches Umfeld und Teamwork.

Unser Bereichsleiter Hausdienst, Christian Keel, ist 43 Jahre jung und seit August bei uns im Einsatz. Welche Erfahrungen brachte er mit, und worauf legt er im beruflichen Alltag Wert?

Christian Keel ist diplomierter Hôtelier und Restaurateur HF, das Studium absolvierte er an der Hotelfachschule Thun. Mit diesem Rucksack an Wissen stand er bereits im Einsatz in einer grösseren bernischen Seniorenresidenz und zuletzt als Betriebsleiter Gastronomie auf

der Autobahnraststätte Grauholz mit vier Gastrobetrieben. Weshalb der Wechsel zu den Senioren-Appartements Egghölzli? «Den Ausschlag machte Corona. Die Pandemie mit all ihren betrieblichen Einschränkungen hat für mich die Gastgeber- und Restaurateur-Funktion, nebst der dortigen Schnellebigkeit, negativ beeinflusst. Deshalb orientierte ich mich neu. Ich suchte mehr Atmosphäre und eine Arbeit, welche mir abends das Gefühl gibt, zusammen mit meinem Team für unsere Bewohnenden Gutes geleistet zu haben.» Christian Keel leitet das vielsprachige und fast 20-köpfige Team des Hausdienstes. Zu dessen Aufgaben gehören die wöchentlichen Reinigungen der Seniorenwohnungen sowie diejenigen der öffentlichen Bereiche im Egghölzli. Zusätzlich kümmert sich der Hausdienst um das Hallenbad, die haus-eigene Wäscherei, macht Einkäufe für die Bewohnenden und stellt den Wohnungsservice für die Mahlzeiten sicher. Auch Innovation ist ein Thema,

Christian Keel: «Beispielhaft ist das Jonmaster Reinigungssystem von Diversey» was derzeit im Egghölzli eingeführt wird. Das Reinigungspersonal schleppt weniger Gebinde mit sich, die Arbeit ist ergonomischer, hygienischer und materialschonender»

«Seit ich im Egghölzli arbeite, fahre ich ein E-Bike und verbinde so den Arbeitsweg mit Bewegung.»

Und wie verbringt Christian Keel seine Freizeit? Seine Leidenschaft gilt dem Wintersport: «Wann immer es möglich ist, stehe ich auf dem Snowboard, ich bin ein 'Freerider' und liebe den Pulverschnee.» Er fährt ein sogenanntes 'Splitboard', welches geteilt, also 'gesplittet', wie Touren-Ski für den Aufstieg zum Tiefschnee in höheren Lagen geeignet ist, vorzugsweise in Zermatt. Und im Sommer? «Seit ich im Egghölzli arbeite, fahre ich ein E-Bike und verbinde so den Arbeitsweg mit Bewegung.»



Simon Emch, 36, links, und «Dr. Technik» Adrian Schlecht, 35, in der sehr übersichtlich eingerichteten Werkstatt der SAE-Haustechnik. Sie verfügen über jedes benötigte Werkzeug und tausende von Ersatzteilen für Elektro, Licht, Heizung, Kühlung und Sanitär.

Sicherheit im Sekundentakt, das ist der SAE-Pikett

Acht Mitarbeitende – vier feste intern und vier Teilzeit-Mitarbeiter – bilden das Haustechnik-Pikett-Team der SAE, und eine Person ist immer auf Pikett. Wir sprachen mit zwei Teammitgliedern über ihre Aufgaben.

Der Technische Dienst der SAE beinhaltet einerseits Dienstleistungen in den Senioren-Wohnungen wie Reparaturen oder Gartenarbeiten der Balkonbepflanzung, aber auch die Überwachung der technischen Anlagen wie Heizung, Kühlung, Elektro, Telefonie, Lift etc. und die Pflege des Umschwungs, sowie die Sauberkeit in den Korridoren und um das Gebäude.

Angesichts der komplexen Infrastruktur des Hauses ist dies ein sehr grosses Arbeitsgebiet. Höchster Wert wird auch auf den lückenlosen Pikettdienst gelegt: Wann auch immer irgendwo eine Störung auftritt oder ein Alarm ausgelöst wird, der Pikettdienst ist umgehend einsatzbereit.

Einer der hauptamtlichen und im Egghölzli wohnenden Haustechniker ist Adrian Schlecht, von vielen Bewohnenden

auch «Dr. Technik» genannt. Etwas, was ihm durchaus gefällt, denn Technik fasziniert ihn von Jugendbeinen an, und er scheut keine technische Herausforderung.

Die hauptamtlichen Hauswarte decken die Zeitspanne von Sonntag abend 21:00 bis Freitag früh 7:30 Uhr ab. Übers Wochenende, also Freitag, bis Sonntag sowie während Ferienabwesenheiten der festen Hauswarte, springen erfahrene Teilzeit-Mitarbeitende ein. Einer dieser Pikettdienstmitarbeiter ist seit sechzehn Jahren Simon Emch. Auch Technikbegeistert, begann er seinen Einsatz studienbegleitend. Heute ist er verheiratet, Vater zweier kleiner Kinder und Rechtsanwalt, er arbeitet beim Kanton und ist immer noch mit Begeisterung im SAE-Pikett dabei. Warum eigentlich? «Es ist ein Ausgleich», sagt Simon Emch, «und irgendwie haben wir das

Egghölzli im Blut.» Wir? «Ja, ist eine Art Familienangelegenheit, schon meine Schwestern haben im SAE gejobbt», ergänzt Simon Emch. Pikett-Arbeit umfasst alle anfallenden Arbeiten, aber ebenso Essensverteilung und den Rezeptionsdienst.

Kommt es oft zu Alarmsituationen?

«Die SAE sind ein vielfältiger Betrieb, und es kommt schon vor, dass etwas an der Heizung oder im Gastrobereich der Kühlung ausfällt oder Leuchtkörper ersetzt werden müssen», antwortet Adrian Schlecht. Und Feueralarm? «Auch das gibt es, allerdings in aller Regel weil einer Bewohnerin oder einem Bewohner der Braten anbrennt, oder wenn Handwerker beim Schleifen oder Schweißen die Feuermelder aktivieren».

Das Restaurant: Erlesene Genüsse für Gaumen und Herz



Im Restaurant Egghölzli wird täglich frisch gekocht. Unser Küchenchef und sein Team achten auf eine abwechslungsreiche Menügestaltung und hochwertige Zutaten. Täglich überraschen wir Sie mit ver-

schiedenen Tagesmenüs und einem vielseitigen à la Carte-Angebot.

Auch saisonal! Ab April ist Spargelzeit. Deshalb hier ein Vorschmack auf diese Delikatesse,

welche Sie auf unserer Frühlingskarte finden werden. Ein Rezept von Pratheepan Satkunam, Egghölzli-Küchenchef.

Tessiner Loto Risotto mit Spargel

Zutaten für 4 Personen

40 g Olivenöl
240 g Loto Reis
50 g Zwiebel, gehackt
1 dl Weisswein
8 dl Gemüsebouillon
50 g Butter
100 g geriebener Sbrinz
300 g Spargeln
Salz, Pfeffer

Vorbereitung

Zwiebel hacken – Butter in Würfel schneiden – Spargel rüsten, in Scheiben schneiden und ganz kurz blanchieren.

Zubereitung

- Olivenöl erhitzen
- Gehackte Zwiebel glasig dünsten

- Loto Risotto dazugeben und dünsten
- mit Weisswein ablöschen
- Gemüsebouillon dazugeben
- ca. 18 Minuten unter regelmäßigem Rühren garen lassen
- Pfanne vom Herd nehmen und die kalten Butterflocken unter Rühren schmelzen lassen
- wenn die Butter geschmolzen, den Sbrinz begeben und verrühren
- Spargelscheiben ins Risotto geben und kurz durchrühren
- wenn nötig mit Salz und Pfeffer abschmecken
- und als Dekor: die Spargelspitzen!

Wir wünschen Ihnen einen Guten Appetit!



Besondere Daten 2023

Unter dem Jahr finden diverse Anlässe statt. Wir freuen uns, Ihnen hier eine Vorschau zu präsentieren:

Blasmusik zum Wohlfühlen mit den «Stadtbachmusikanten Bern»: 3. Juni

Brunch mit den «Stadtbachmusikanten Bern»: 1. August

Grillabend mit Unterhaltungsmusik: 1. August

Dixie-Dinner mit den «Piccadilly Six»: 18. November

Reservierungen nehmen wir gerne entgegen:
Tel. 031 350 66 40 oder Mail an restaurant@egghoelzli.ch

Für Firmen, Vereine und Familien: Planen Sie einen speziellen Event? Wir von der Gastronomie Egghölzli unterstützen und verwöhnen Sie und Ihre Gäste mit einem passenden Ambiente und Feinem aus Küche und Keller. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Website www.egghoelzli.ch/restaurant

Gewinnspiel

Das Stadtbild Berns ist eines der bekanntesten und schönsten der Welt? Doch, wie gut kennen Sie es? Auf dem Bild hat sich etwas eingeschlichen, das nicht hingehört. Finden Sie es?



Die Aarehalbinsel ist einzigartig: Ein historisches und urbanistisches Kunstwerk und Schmuckstück. Man spürt sofort, dass sich die Erbauer seit der Gründung (1191) etwas dabei gedacht haben, kreativ, strategisch und städtebaulich. Das Resultat erstaunt immer von Neuem, bei jedem Anblick, zu jeder Jahreszeit.

Doch das vorliegende Foto ist manipuliert – da baute wohl eine neckische Retoucheurin etwas hin, was da nicht hingehört! Entdecken Sie es? Wer den Fehler findet und bis 31. Mai 2023 die Lösung auf einer Karte am Empfang abgibt oder per Post oder E-Mail einsendet (Absender nicht vergessen!), nimmt an der Verlosung von 3 x 1 Gutscheine im Wert von je CHF 100.– für das Feinschmeckerrestaurant der Senioren-Appartements Egghölzli teil. Übrigens: Wer den Fehler entdeckt UND auch hinschreibt, um WAS es sich beim «Objekt» effektiv handelt, hat die grösseren Gewinnchancen!

Postadresse: Senioren-Appartements Egghölzli, Weltpoststrasse 18, 3015 Bern
E-Mail-Adresse: appartements@egghoelzli.ch

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser:innen des Magazins mit Ausnahme der SAE-Mitarbeiter:innen. Die Ziehung der Gewinnerinnen und Gewinner erfolgt während eines Mittagessens im Juni. Keine Korrespondenz. Keine Barauszahlung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Bis bald.

SENIOREN-APPARTEMENTS
▲ ▲ ▲ EGGHÖLZLI